

Klassenkampf

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheint wöchentlich nachm. Zugangspreis pro Jahr monatlich 16.500 M., durch die Post 14.500 M. ohne Juli- und Weihnachts-Druck u. Verlag: Korb-Verlag, 14. Halle-Merseburg, (GmbH) Halle, Verdenstraße 14. Fernruf 1045 1047 2261. Schriftdruck: Sprechers 12-14, 5-6 Uhr

Der Anzeigenpreis beträgt 1100 M. für den Millimeter Höhe und Spalte; 5000 M. für 10 Zeilen, nicht an den drucktechnischen Anforderungen. Anzeigen die samstags 9 Uhr ercheinen. Monats- und Quartals- und Einzelanfertigung. Halle. Schriftredaktion Leipzig 1928 48, Reichsstraße 14

Einzelpreis 1000 Mark

Mittwoch, den 25. Juli 1923

3. Jahrgang Nr. 171

An den arbeitenden Mittelstand, an die Beamten und Bauern Deutschlands!

Die Kommunistische Partei ruft für den 29. Juli auf zum Anti-Faschistentag

Die Kommunistische Partei Deutschlands ruft die gesamte Arbeiterklasse auf, am 29. Juli in ganz Deutschland ihren Willen zu demonstrieren, sich nicht mehr angreifen zu lassen durch die bewaffneten Banden der Faschisten, die den Bürgerkrieg gegen die Arbeiterklasse vorbereiten.

Die KPD ruft die Arbeiter auf, liberal Abwehrorganisationen zu bilden, die, wenn nötig, mit Waffen in der Hand einen faschistischen Umsturz verhindern würden.

Die Kommunistische Partei hält es für notwendig, in demselben Augenblick, wo sie verurteilt, die Abwehrfront der Arbeiter, ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit, gegen die faschistischen Organisationen des Bürgerkrieges aufzurufen, sich an Euch, Bauern, Handwerker, Beamte, Festbesoldete, Klein- und Sozialrentner mit dem Ruf auf zu wenden:

Halt Euch nicht von den Junkern, von den Eisen- und Kohlenbaronen, laßt Euch nicht von den Vasallen Curer Not als Rationenfutter gegen die Arbeiterklasse gebrauchen!

Bürger, die verschiedenen Organisationen der Deutschösterreichischen zusehendem Kampf auf gegen die Not, in die Ihr mit jedem Tag tiefer sinkt, zum Kampf gegen die Verfassung Deutschlands. Sie treten als Eure Retter und als Retter Deutschlands auf. Große Massen des Mittelstandes nehmen die Behauptungen und die Versprechungen der Deutschösterreichischen für bare Münze. Aber diese Behauptungen und diese Versprechungen sind Lug und Trug.

Die Entente und die Juden werden von den Faschisten als die einzigen Ausbeuter des deutschen Volkes bezeichnet. Zweifelslos bedeuten die Entente-Kapitalisten die deutschen arbeitenden Massen aus und zweifelslos müssen sich

die jüdischen Kapitalisten durch Ausbeutung des deutschen Volkes.

Man muß die einen und die anderen bekämpfen.

Geht es aber, die Entente und die jüdischen Kapitalisten zu bekämpfen? Das Kohlenmonopol und der allmächtige Stahlverband, zwei Verbündete, die die ganze deutsche Industrie und alle deutschen Verbraucher ausbeuten, befinden sich nicht in den Händen der Juden, sondern in den Händen guter Christen arbeitsfähigen Abkommens: der Sanier, Thyssen, Klockner, Krupp und Siemens. Und der Großgrundbesitz, der die Lebensmittelpreise steigert und die Heerden der Armeen auswehrt, befindet sich in den Händen der deutschen Junker.

Wollgenossen! Wollt Ihr gegen die Not kämpfen, so gilt es, zusammen mit der Arbeiterklasse den Kampf zu führen gegen die schamlose Politik der Faschisten, Bankiers, Großagrarien und Großhändler.

Diese Ausbeuter haben die Preise über den Weltmarktpreis getrieben, obwohl die Arbeiterklasse, die Beamten, die Festbesoldeten nicht einmal ein Drittel des Vorkriegs-Einkommens erhalten.

Die Faschisten verkünden den Kampf gegen die Entente, den Bürgerkrieg gegen die französischen Eindringlinge. Aber ihre Geldgeber und Drahtzieher, die Kapitalhorden Siemens, Klockner und Krupp, sie verhandeln mit Vauclair, sie verhandeln mit Luberke, sie verhandeln mit französischen Banken, sie schließen Verträge ab mit den Kapitalisten der Entente. Ihre Regierung, die Regierung Cuno, hat sich durch den Dr. Brücker öffentlich an die französische Regierung gewandt mit der Bitte, ihr zu erlauben, auf deutsche Arbeiter und Angehörige zu schießen.

Die Menschen, die das deutsche Volk ausbeuten, die Menschen, die heute bereit sind, mit den Ententekapitalisten jedes Abkommen zu unterzeichnen, wenn sie nur die Möglichkeit bekommen, das deutsche Volk weiter und verächtlicher auszunutzen, sie haben weder die Möglichkeit noch den Willen, eine wirkliche Abwehr des deutschen Volkes gegen die Entente zu organisieren.

Wenn die Ausbeuter Wollstoffe zu Sabotageakten im Ruhrgebiet aufreizen, wenn sie bei den Faschisten den Gedanken ermeden, als sei eine Abrechnung mit den französischen Räubern und Plünderern nahe, so mißbrauchen sie den berechtigten Haß, den das deutsche Volk gegen die französischen Quäler und Peiniger empfindet. Die deutschen Ausbeuter machen nur ihr Geschäft, wenn tapfere ureigenen Männer von der Hand des französischen Junkers sterben. Was schadet es ihnen, wenn für jeden Sabotageakt, der den Gegner nur reizt, aber nicht niederschlägt, die französischen Okkupationsbehörden die Bevölkerung des Ruhrgebietes in unerhöflicher Weise verfolgen? Die deutschen Schwertkapitalisten pressieren darauf, daß, wenn die Franzosen sich unfeiger fügen, Siemes ein günstigeres Abkommen mit den französischen Kapitalisten abschließen kann.

Der Kampf gegen die Entente ist notwendig und die KPD. hält diesen Kampf für notwendig.

Die KPD. glaubt nicht an die Versprechungen der Demokraten, des Zentrums und der Sozialdemokratie, die dem deutschen Volke die Wälderung der Versailles Lasten versprechen, wenn es nur artig die Stiefel der siegreichen Entente leckt.

Aber die Vorbereitung des erfolgreichen Kampfes gegen die Entente ist, daß alle arbeitenden Schichten Deutschlands, die Arbeiter in den Fabriken und auf dem flachen Lande, die Angestellten in den Kontoren und Banken, die Beamten in den Amtsstuben, daß sie sich vereinigen zu einem Bund der arbeitenden Menschen in Deutschland, daß sie die Leitung der deutschen Geschäfte in ihre Hand nehmen, daß sie den Spekulanten das Handwerk legen. Nur dann werden sie imstande sein, zusammen mit dem kämpfenden russischen Volke, der Entente die Stirn zu bieten. Der Kampf an der Spitze muß geführt werden und wir lehnen prinzipiell kein Mittel dieses Kampfes ab. Aber dieser Kampf hat Aussehen auf Erfolg erst dann, wenn an ihn Hunderttausende von Männern des arbeitenden Volkes teilnehmen und wenn mit diesem Kampf Millionen des Volkes sympathisieren.

Die großen Massen des Volkes, die in diesem Kampf entscheiden, sie werden zu diesem Kampfe bereit sein, wenn sie wissen, daß sie für die Interessen des deutschen Volkes und nicht für die Interessen der Siemes kämpfen.

Nur wenn das deutsche Volk diese Verbindung mit den Rubenwörtern, mit den Vertretern der alten Dynastien, mit den Vertretern der Schwerindustrie, die durch ihre rücksichtslose Kriegführung, durch die Vermüllung Belgiens den Haß der breitetsten Volksmassen der ganzen Welt erweckt haben, bricht, wird der Kampf der deutschen Volksmassen gegen die Entente das Mittelglied des arbeitenden Volkes in Frankreich und England werden.

Die Deutschösterreichischen Jagen Euch; die Kommunisten in Frankreich sind schwach, das deutsche Volk besitzt keine Freunde in der Welt, es muß alle Fremden haßen. Die Wägen der letzten Wochen in Frankreich haben gezeigt, daß die Kommunisten fast so viel Stimmen bekommen haben, wie die Partei Poincaré, daß also ein großer Bruchteil des französischen Volkes hinter der KPD. steht, mit ihr zusammen gegen Poincaré kämpft. Es ist alles zu tun, daß dieser Teil des französischen Volkes in dem deutschen Kampfe gegen Poincaré

einem deutschen Befreiungskampf

steht und nicht den Kampf um die Wiederherstellung der Herrschaft der verhassten Hohenzollern und der Raubritter der deutschen Schwerindustrie.

Bauern, Handwerker, Beamte und Festbesoldete, Sozial- und Kleinrentner!

Das alles wissen die Drahtzieher und Geldgeber der Faschisten, wenn sie Euch mit ihren monarchistischen, nationalitätlichen, anti-republikanischen Phrasen irreführen. Sie führen Euch bewußt irre,

um die Arme derjenigen zu trennen und zu zerstückeln, die ein Interesse haben an dem Kampf gegen die Not und das Elend, gegen die Verfassung Deutschlands durch eigene und fremde Kapitalisten.

Wenn Ihr zusammen mit der Arbeiterklasse gegen Weimar und Siemes kämpft, dann werden die Kapitalisten und Junker Steuern zahlen müssen, nicht mehr allein die Armen, wie es bisher der Fall war. Wenn Ihr zusammen die Regierung in die Hand nehmt, Ihr seid die Mehrheit des deutschen Volkes, Ihr könnt sie leicht erobern, wenn Ihr nur einig vorgeht, dann werden die Spekulanten Deutschland nicht ausverkaufen können, dann werden die Wucherer nicht imstande sein, an Luxuswaren Milliarden zu verdienen, während das arbeitende Volk sein Hemd zu kaufen imstande ist. Ihr werdet dann die Kontrolle über die ganze Produktion übernehmen, Ihr werdet dann bestimmen, was auszuführen und was einzuführen ist und Ihr werdet dann die Profite der Industrie denjenigen zur Besserung der Lage der arbeitenden Massen, des verkommenen Mittelstandes.

Der Gefahr, von der die Junker, die Schwerindustriellen sich bedroht sehen, können sie nur dann entgehen, wenn sie den Mittelstand von den Arbeitern trennen und

einen Bürgerkrieg im Lager der arbeitenden Schichten organisieren.

Solange große Massen des Mittelstandes dies nicht eingesehen haben, solange sie sich aufheben lassen gegen die Arbeiterklasse, kann zusammen mit ihr gegen die Ausbeuter zu kämpfen, rufen wir die Arbeiter zur Abwehr auf. Wir fordern von ihnen, auf Gewalt mit Gewalt zu antworten, wir fordern sie auf, bereit zu sein zu entschlossenster Verteidigung ihrer Interessen. Diesem Ziele dient der Anti-Faschistentag am 29. Juli. Aber gleichzeitig erklären wir: nicht nur wollen wir keinen Schritt tun, um den Bürgerkrieg zwischen dem lebenden, belasteten Mittelstand und der Arbeiterklasse zu begünstigen, sondern umgekehrt: wir fordern Euch auf: erachtet zusammen mit den Kommunisten

die gemeinsame Front der Not und der Arbeit gegen die Profiteure, Spekulanten und Ausbeuter.

Wir fordern Euch auf, alle Vorurteile abzustreifen; die Beamten, die Intellektuellen, die Festbesoldeten sind heute schädlicher gestellt als manche Arbeiter, sie alle haben nur ihre Not zu verlieren, nicht mehr! Nur wenn Ihr das versteht, wenn Ihr Euch mit der Arbeiterklasse verbindet, anstatt Euch gegen sie auszuheben zu lassen, dann wird der vorherernte Bürgerkrieg in Deutschland vermieden werden. Nur dann wird ein Ausweg gefunden werden aus Not und Elend, dann findet Ihr die Kraft, die die Ketten von Versailles sprengt.

Bauern, Handwerker, Staats- und Privatbeamte!

Am 29. Juli sammelt die Arbeiterklasse die Kraft zum Abwehrkampf; jedem, der sie bedroht, zeigt sie die Faust, die morgen Waffen gegen Waffen zu richten bereit sein wird.

Gleichzeitig strecken wir allen Volkseidenden die Hand entgegen zu einem Schutz- und Trugbündnis für den Kampf:

**Gegen den Versailles Verfassungsfrieden!
Gegen den Ausverkauf Deutschlands!
Gegen die Spekulanten und Vasallen der deutschen Not!**

**Für die Kontrolle der Produktion!
Für die Erfassung der Sachwerte
Für die menschliche Existenz aller Arbeitenden!
Für die Arbeiter- und Bauernregierung!**

**Für das Bündnis mit Sowjet-Rußland zum Kampf gegen die Entente!
Für das neue Reich der deutschen Arbeit!**

Zentrale der Kommunistischen Partei Deutschlands
(Sektion der Kommunistischen Internationale).

